

BERICHT ZUR VERWENDUNG DER STUDIENQUALITÄTSMITTEL FÜR DAS WINTERSEMESTER 2014/15

(1) Allgemeine Angaben

Projektkategorie: Langfristige Projekte 14
Projekttitle: Schreibwerkstatt
Projektkategorie-Verantwortliche_r : Prof. Dr. Ingrid Scharlau, Pia Rudzinski

(2) Angaben zu den Projekten und Maßnahmen

Projektbeschreibung:

Schreiben bildet sowohl einen unabdingbaren Bestandteil des Studiums als auch ein wichtiges Kompetenzziel desselben: Berufstätige Hochschulabsolvent_innen aller Fächer verbringen einen wesentlichen Teil ihrer Arbeitszeit damit, Texte zu verfassen. Um Studierende hierauf wie auch ihre schriftlichen Prüfungsleistungen und Abschlußarbeiten hinreichend vorzubereiten, ist eine systematische und strukturierte Begleitung der Studierenden wie auch die Ausbildung des akademischen Nachwuchses, von Lehrenden und Tutor_innen notwendig.

Die sehr erfolgreichen Angebote der Leuphana Schreibwerkstatt der vergangenen Jahre wurden fortgeführt, zum geringen Teil neu justiert und um neue Formate ergänzt, wie z.B. die Beratung in der Textwerkstatt. Einmal im Semester findet die Lange Nacht des Schreibens statt, an der regelmäßig über 150 Studierende teilnehmen. Die Ausbildung für studentische Schreibberater_innen wird im SoSe 2015 fortgeführt. Bereits ausgebildete Studierende bieten seit WiSe 2014/15 Peer-to-Peer-Beratung in verschiedenen Formaten an.

Damit Lehrende die Studierenden intensiver beim ihrem Schreibprozess und Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten begleiten, gibt es ferner schreibdidaktische Weiterbildungen für Lehrende wie auch kollegiale Beratungen bei der Konzipierung und Durchführung der Lehre. Erst auf diese Weise wird die Unterstützung der Studierenden zum systematischen Aufbau exzellenter wissenschaftlicher Schreibkompetenzen durch Angebote innerhalb der Lehre und lehrbegleitende Maßnahmen. Im SoSe 2015 wird zum dritten Mal eine Weiterbildung im Rahmen des Zertifikatsprogramms Leuphana.Lehre.Lernen durchgeführt.

Im Rahmen des Gesamtkonzepts der Schreibwerkstatt sind für die Aufgaben zwei halbe Stellen für eine Wissenschaftliche Mitarbeiterin/einen Wissenschaftlichen Mitarbeiter erforderlich. Die halbe Stelle zur Fortbildung der Lehrenden wurde bis 31.07.2015 mit 40% über Mittel aus dem EU-Projekt Innovations-Inkubator TM 3.1 finanziert.

Jede Stelle wird durch eine SHK mit 10 Stunden/Woche unterstützt, die, soweit zeitlich möglich, auch Aufgaben zur Peer-to-Peer-Beratung übernimmt, darüber hinaus aber auch die Materialaufbereitung, Unterstützung bei Workshops, administrative Tätigkeiten und Studierendenberatung übernimmt.

Projektziele:

- 1) Das Leuphana Semester bietet einen zentralen Ort des Übergangs. Die Schreibwerkstatt setzt ihr Angebot von 90-Minuten-Schreibtechniken-Kursen, die eng auf die Anforderungen der sukzessiven Hausarbeit im Modul „Wissenschaft lehrt Verstehen“ verbunden sind, fort, bildet Studentische Schreibberater_innen zu Tutor_innen aus, schult Lehrende für schreibintensive Lehre und begleitet sie bei deren Durchführung im ersten Semester. Gemeinsam mit Studentischen Schreibberater_innen wird individuelle Übergangsberatung für Erstsemester angeboten. Die Schreibwerkstatt arbeitet eng mit den Modulleitungen der Module des Leuphana Semesters zusammen und berät sie bezüglich unterstützender Maßnahmen.
- 2) Wichtigstes Mittel zur Etablierung von Schreiben als Mittel des Lernens ist die hochschuldidaktische Fortbildung „Schreiben in der Lehre“, die ein Profil im hochschuldidaktischen Zertifikatsprogramm bildet und jährlich für 12-16 Lehrende angeboten wird. Im Rahmen der praktischen Phase führen die Lehrenden jeweils einen eigenen Workshop durch oder geben ein schreibintensives Seminar in ihren Fach. Während der Lehrendenschulungen am College werden Lehrende des Leuphana Semesters und Komplementärstudiums in kleinerem Rahmen intensiv geschult.
- 3) Speziell für Studierende, die Abschlußarbeiten schreiben, werden maßgeschneiderte Intensiv-Werkstätten zur Begleitung dieser Arbeiten angeboten, zum Teil auch fachspezifisch in Absprache mit den Fakultäten.
- 4) Eine langfristige Änderung der Schreibkultur an der Universität wird über Events wie der Langen Nacht des Schreibens angestrebt.
- 5) Ferner soll durch verschiedene Formate Studierenden ermöglicht werden, in verschiedenen Phasen des Studiums Unterstützung zu erhalten. Angeboten werden mehrstündige Schreibworkshops wie auch 90-Minuten-Schreibtechniken-Kurse für Studierende aller Fächer, die flexibel zu kombinieren sind (z.B. Fragestellungen entwickeln, Argumentieren, Exposé schreiben, Überarbeiten), Einzel- oder Gruppenberatung von Studierenden durch Mitarbeiter_innen der Schreibwerkstatt, Peer-to-Peer-Beratungsangebote in der offenen Textwerkstatt
- 6) Die systematische Ausbildung für studentische Schreibberater_innen ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit der Schreibwerkstatt. Als Multiplikator_innen verstanden, können sie ihre erworbenen Kenntnisse in den verschiedenen Fakultäten wie auch außeruniversitär einsetzen.

Art der Verbesserung von Studium und Lehre:

Mit diesen Maßnahmen werden Studium und Lehre durch ein kontinuierliches, auf individuelle und teils fachspezifische Bedürfnisse und Ansprüche zugeschnittenes Angebot ergänzt. Die Workshops sollen Studierende auch dazu anregen, eine reflektierte (und positive) Haltung zum akademischen Schreiben und seinen Konventionen zu entwickeln, und damit ihre Persönlichkeitsentwicklung und Handlungsbefähigung stützen. Die Lehrenden werden dabei unterstützt, ihre Lehre schreibförderlich zu konzipieren und auszurichten.

Nutzen für die Studierenden:



Die Studierenden werden regelmäßig, dauerhaft und aus ihrer Sicht planbar in ihren individuellen Schreibprozessen unterstützt. Sie erhalten durch die Mitarbeiter_innen der Schreibwerkstatt sowie die ausgebildeten studentischen Schreibberater_innen unterschiedliche Formen von Beratung, können an Workshops teilnehmen, in denen Einzelaspekte des Schreibprozesses trainiert werden und werden in Veranstaltungen vor allem des Leuphana Semesters gezielt begleitet. Die schreibdidaktische Unterstützung der Lehrenden ermöglicht es diesen, Schreiben besser mit der Lehre zu verzahnen, für die Gestaltung von Veranstaltungen zu nutzen und in Lehrveranstaltungen zu fördern. Damit wird auch eine Kultur unterstützt, in der intensiv über Schreiben als zentrale akademische und wissenschaftliche Fähigkeit kommuniziert wird.

Anzahl der Studierenden, die von dem Projekt profitieren:

2.500 + Studierende in **x** allen Fakultäten

in der Fakultät Bildung, Kultur, Nachhaltigkeit, Wirtschaft

Bewilligte Gesamt-Summe: 55.000,- Euro, davon vorgesehen für das WiSe 2014/15: 22.258,- Euro

Verausgabte Gesamt-Summe für den Berichtszeitraum: 19.108,- Euro

Anhänge

Finanzplan Sachmittel

Finanzplan Personalmittel



Projektkategorie:

Langfristige Projekte 14

Projekttitel:

Schreibwerkstatt

Projektkategorie-Verantwortliche_r:

Prof. Dr. Ingrid Scharlau, Pia Rudzinski

Semester:

WiSe 2014/15

Beschreibung	Funktion/Tätigkeit	verausgabte Mittel in oben genanntem Semester
1x Wiss. MA 50% TVL 13	Projektkoordination	15.451,91 €
SHK	Unterstützung Projektkoordination	385,29 €
SHK	Peer-to-Peer-Angebote	2.822,33 €
Gesamt:		18.659,53 €



Projektkategorie:

Langfristige Projekte 14

Projekttitel:

Schreibwerkstatt

Projektkategorie-Verantwortliche_r:

Prof. Dr. Ingrid Scharlau, Pia Rudzinski

Semester:

WiSe 2014/15

Beschreibung	verausgabte Mittel in oben genanntem Semester
Material für Workshops, Kopien, Telefonkosten (Beratung)	449,10 €
	449,10 €